

## Nadine Abdussalam: Virtuelle Assistenz

# „Den eigenen Weg gehen!“

---

**Nadine Abdussalam ist Mentorin und Empowerment Coach für Virtuelle Assistentinnen. Mit ihrem Unternehmen „Virtual Assistant Women“ hat die Leipzigerin mehr als 500 Frauen innerhalb der letzten drei Jahren den Weg in ein neues, selbstbestimmtes Leben geebnet.**

**Sie sind 2016 in die Wüste gegangen, nach Dahab in Ägypten. Was war der Antrieb?**

Eigentlich war ich auf der Suche nach mir selbst. Ich hatte bis dahin in Deutschland BWL studiert, alle möglichen Praktika absolviert, das Ziel war ein Job in einem großen Unternehmen, aber ich spürte, irgendwas fehlt. Der Weg war nicht meiner. Ich machte nichts aus Freude, sondern unterwarf mich leidenschaftslos fremden Wertvorstellungen.

Als ich auf einer Reise durch Malaysia einen schweren Rollerunfall erlitt, zwei Monate im Krankenhaus lag und es nicht klar war, ob ich die anschließende Infektion überleben würde, schwor ich mir: Wenn ich es hier wieder rausschaffe, folge ich nur noch meinem

Herzen und erfülle nicht mehr die Erwartungen anderer. Ich wollte nicht enden wie meine Freunde, die mich im Krankenhaus besuchten. Sie beklagten ihre Situation, änderten aber nichts an ihrem Leben.

**Es war eher Zufall, dass Sie in Ägypten landeten – oder auch Schicksal ...**

Auf jeden Fall beides. Schicksal, weil ich hier meine große Liebe getroffen und auch geheiratet habe. Zufall, weil ich damals diesen Aufruf zu einem Social Media Marketing-Praktikum in einem Co-Working Space, an einem coolen Ort, direkt am Meer gesehen hatte. Ich hatte immer schon den Traum, am Meer zu arbeiten, ich hatte immer schon den Traum, als Digitale Nomadin zu arbeiten. Trotzdem bin ich damals nur mit Handgepäck angereist, ich wollte ja nur sechs Wochen bleiben. Daraus sind jetzt fünf Jahre geworden, ich habe mir mit „Virtual Assistant Women“ ein erfolgreiches Business aufgebaut, ich bin CEO eines schnell wachsenden Unternehmens, das mich mit Freude erfüllt.

**Welche Resonanz fand Ihre neue Autarkie in Ihrer Familie?**

Sie war irritiert. Es gab Momente, in denen sie glaubte, ich würde gebrainwasht, ich sei nicht mehr ich selbst. Dabei ging ich das erste Mal unbeirrt meinen ganz eigenen Weg. Unserer Verbindung haben sie, als sie meinen Mann kennengelernt hatten, aber dann doch ihren Segen gegeben.

**Sie haben selbst als Virtuelle Assistentin gearbeitet: Was genau macht eine VA (sprich: VIÄ)?**

Ob es um Social Media, Backoffice, Kundensupport oder um Rechnungsstellung geht: Eine VA ist in unterschiedlichsten Bereichen eine große Entlastung, damit die Unternehmerin ihrer eigentlichen Berufung nachgehen kann und auf dem Weg zu Verwirklichung ihrer Vision den Kopf frei hat, statt sich in Kleinklein zu verzetteln. Was eine VA genau erledigt, ist abhängig vom aktuellen Bedarf der Auftraggeberin und den Fähigkeiten und Kompetenzen der VA. Eine VA ist in der Regel nicht





Foto Nadine Abdussalam

#### Mehr unter

#### Challenge (wiederkehrend)

<https://www.virtual-assistant-women.de/va-challenge/>

#### Podcast:

<https://www.virtual-assistant-women.de/category/podcast/>

#### Website:

<https://www.virtual-assistant-women.de>

angestellt, sondern arbeitet je nach Vereinbarung auf Projekt- und / oder Stundenbasis; das heißt, die Auftraggeberin hat größtmögliche Flexibilität und kann ggf. für unterschiedliche Aufgaben auch unterschiedliche VA beschäftigen, so wie ich das als Unternehmerin auch praktiziere. Und das vielleicht Wichtigste: Eine virtuelle Assistentin arbeitet immer remote und damit ortsunabhängig. Der Auftraggeber muss also keinen Arbeitsplatz vor Ort vorhalten und sich zumindest mit Blick auf die VA auch keine Gedanken über Hygienekonzepte, etc. machen.

**Sie waren erfolgreich als Virtuelle Assistentin, konzentrieren sich aber seit 2019 vor allem auf das Business Mentoring und Empowerment. Mehr als 500 Frauen haben Sie zu VA ausgebildet. Warum?**

Ich habe vorausgesehen, dass der Bedarf nach VA nicht nur, aber auch im Online-Business sprunghaft wächst. Außerdem weiß ich aus eigener Erfahrung, dass Frauen, insbesondere berufstätige Mütter, oft sehr unzufrieden sind in ihrem Job, weil der Arbeitgeber es ihr schwer macht, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Die Tätigkeit als VA ist für diese Zielgruppe ideal: VA sind ortsunabhängig (können sich also auch um ihre Kinder kümmern), die Aufgaben sind oft vielfältig, die Projekte spannend, jeden Tag lernen wir dazu. Meine Mission ist es, vielen Frauen, gern aber auch Männern, eine Alternative zu bieten, ein zufriedeneres Leben zu führen und ihr eigener Boss zu werden.

**Aber VA wird man nicht über Nacht ...**

Genau und deshalb habe ich

die Virtual Assistant Women gegründet, eine digitale VA-Akademie. Wer sich als VA selbständig machen möchte, trifft in der Regel auf Stolpersteine, aufkommende Fragen und Herausforderungen. Ich gebe hier mein VA-Wissen weiter, wir arbeiten aber intensiv am Thema Mindset. In der Zusammenarbeit mit vielen wundervollen Frauen spüren wir gemeinsam Unsicherheiten, Ängste und Blockaden auf, um diese zu überwinden. Das hilft der VA auf dem Weg in ein zufriedeneres, selbstbestimmtes Leben, kommt aber natürlich auch den späteren Auftraggeberinnen zugute. Mit einer entschlossenen, gut aufgestellten VA, die sich ihrer eigenen Stärken bewusst ist und ihr eigenes Leben selbst in der Hand hat, ist eine sehr effiziente Zusammenarbeit möglich.

**Danke für das Gespräch.**